

Besuch des Ökodorfes Sieben Linden bei Poppau

Im Rahmen des Ethikunterrichtes besuchten die Klassen 8a und 9a im September 2021 das nahe gelegene *Ökodorf Sieben Linden*.

Zunächst erhielten wir einen kleinen Einblick in das Leben der ca. 100 Bewohner, die in diesem besonderen Dorf nicht weit von Klötze leben. Das Ökodorf wurde vor etwa 25 Jahren als ganzheitliches Gemeinschaftsprojekt gegründet und hat zum Ziel, einen nachhaltigen Lebensstil umzusetzen und somit den ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Mit den Themen Nachhaltigkeit und dem ökologischen Fußabdruck beschäftigten wir uns auch in der Schule. Hier im Ökodorf konnten wir die Problematik aber hautnah erleben.

Der Referent Christoph Strünke, der seit 2002 im Ökodorf lebt, führte uns spielerisch an das zu bearbeitende Thema heran. Einfache Gegenstände des täglichen Lebens wurden von den Schülern wie in einem Memory zugeordnet und auf ihre Nachhaltigkeit untersucht. Da trafen zum Beispiel die Plastetüte auf den Stoffbeutel, die Wollsocke auf die Heizung oder die Plaste- auf die Glasflasche.

Dann betrachteten die Schüler ihre eigene Energiebilanz in den Rubriken Mobilität, Konsum, Ernährung und Stromverbrauch. Ganz schnell konnten die Jugendlichen feststellen, dass sie mit ihrer Lebensweise ca. drei Erden bräuchten, wenn sie so weiterleben wie bisher. Überlegungen zur Einsparung wurden gemacht, trotzdem konnten sich einige Jugendliche nicht vorstellen, an ihrem Lebensstil etwas zu ändern.



Am Beispiel des westafrikanischen Landes Ghana zeigte uns Herr Strünke, dass Menschen auf der Welt auch mit geringeren Lebensstandards auskommen müssen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Da gab es den 24-jährigen Mann, der sich sein Zimmer immer noch mit seinem Bruder teilte, die Schneiderin, die täglich zu Fuß 5 km zur Arbeit lief.

Wir haben in den darauffolgenden Ethikstunden unser Nachhaltigkeitsprojekt vertieft und unser persönliches Leben in Deutschland überdacht. Das Projekt im Ökodorf hat uns dabei sehr geholfen.